

Hartwig Löger
Bundesminister für Finanzen



Herrn Präsidenten
des Bundesrates
Reinhard Todt
Parlament
1017 Wien

Wien, am 25. Juni 2018
GZ. BMF-310102/0004-GS/VB/2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3486/J-BR/2018 vom 25. April 2018 der Bundesräte David Stögmüller, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Einleitend ist, wie bereits anlässlich der Beantwortung vorhergehender parlamentarischer Anfragen ausgeführt wurde, Folgendes anzumerken:

Grundsätzlich ist in den Datenbeständen der Finanzverwaltung nicht gespeichert, welche Pauschale der einzelne Steuerpflichtige im Auswertungszeitraum in Anspruch genommen hat. Gespeichert ist nur der entsprechende Betrag der berücksichtigten Pauschalen. Zur Auswertung der einzelnen Kategorien von Pauschalen steht daher nur die Möglichkeit der kombinatorischen Zuordnung der Beträge zur Verfügung. Es wurde zuerst von den Jahreswerten (welche für das entsprechende Jahr definiert sind) ausgegangen. Für die verbleibenden Fälle, welche dadurch noch nicht zugeordnet werden konnten, wurde dann auf den entsprechenden Monatswert heruntergebrochen, um eine Zuordnung zu treffen. Darüber hinausgehend ist es technisch nicht möglich die Art des Pendlerpauschales (groß/klein) automatisiert zuzuordnen.

Weiters ist zu berücksichtigen, dass die folgenden Angaben den aktuellen Veranlagungsstand wiedergeben und aktuellere Jahre (insbesondere 2017) noch nicht vollständig veranlagt sind.

Zu 1.:

Nach aktuellen Auswertungen (Mai 2018) wurden die in folgender Tabelle genannten Summen als Pendlerpauschale pro Jahr in Anspruch genommen (Beträge in Mio. Euro):

Jahr	klein	groß	nicht zuordenbar	insgesamt
2008	206	561	209	977
2009	240	636	178	1.054
2010	242	646	203	1.090
2011	284	701	228	1.212
2012	286	751	215	1.252
2013	257	694	249	1.200
2014	211	736	321	1.268
2015	237	799	253	1.288
2016	235	806	249	1.290
2017	208	664	189	1.061

Zu 2. und 3.:

Es wird auf die Beilage verwiesen.

Zu 4.:

Die folgende Tabelle enthält Fallzahlen in Tausenden (gerundet) gemäß aktueller Auswertung vom Mai 2018:

Jahr	kleines Pendlerpauschale				großes Pendlerpauschale					nicht zuordenbar	insg.
	ab 20km	ab 40km	ab 60km	insg.	ab 2km	ab 20km	ab 40km	ab 60km	insg.		
2008	143	54	38	236	307	178	53	45	582	347	1.166
2009	155	60	42	257	329	191	56	47	624	299	1.179
2010	156	60	42	259	332	193	56	48	629	324	1.212
2011	161	71	42	275	336	191	57	48	631	338	1.244
2012	169	67	43	280	357	200	61	53	671	313	1.264
2013	160	57	39	255	370	189	54	44	657	367	1.279
2014	137	48	29	213	391	194	55	50	690	444	1.347
2015	152	56	31	239	418	209	60	55	742	357	1.338
2016	150	56	31	237	405	209	62	57	733	350	1.320
2017	130	51	28	209	319	178	52	48	597	261	1.068

Zu 5.:

Vermutlich kommen Änderungen des Arbeitsortes, der ja nicht mit dem Sitz des Dienstgebers ident sein muss, wesentlich öfter vor als ein Wechsel des Wohnortes. Es wurden jene Personen ausgewählt, bei denen 2015 kein Anspruch auf Pendlerpauschale bestand, jedoch auf dem Lohnzettel 2016 ein Pendlerpauschale eingetragen war und umgekehrt. Der Wohnsitzwechsel wurde auf Basis der Postleitzahl festgestellt, wobei die letzte Stelle außer Acht gelassen wurde, weil es sich in diesen Fällen häufig um einen Postamtswechsel innerhalb desselben Ortes handelt oder die Distanz zwischen den Wohnsitzen sehr gering ist.

Betreffend Wien ist diesbezüglich nur der Wechsel in ein anderes Bundesland (entspricht einer Änderung der ersten Stelle der Postleitzahl) relevant. Ungültige oder ausländische Postleitzahlen wurden nicht einbezogen. Die im Folgenden angegebenen Zahlen entstammen ebenso einer Sonderauswertung vom Mai 2018 und geben den entsprechenden Veranlagungsstand wieder.

Im Jahr 2016 gab es etwa 86.000 Fälle mit Pendlerpauschale, die im Jahr 2015 kein Pendlerpauschale am Lohnzettel vermerkt hatten. Davon gab es für etwa 12.500 Personen für 2015 keinen Lohnzettel. Etwa 58.000 Fälle erlangten einen Anspruch auf Pendlerpauschale, obwohl ihr Wohnsitz sich nicht veränderte. Lediglich bei etwa 14.000 Fällen fiel die Erlangung des Anspruchs auf Pendlerpauschale mit einem größeren Wohnsitzwechsel zusammen; etwa 5.500 davon wechselten in ein anderes Bundesland.

Umgekehrt fiel bei rund 74.000 Fällen im Jahr 2016 das Pendlerpauschale weg. Davon lag bei ca. 9.500 Personen für 2016 kein Lohnzettel vor, bei etwa 57.500 Fällen gab es keinen Wohnsitzwechsel. Bei rund 6.000 Fällen fiel der Wegfall des Pauschales mit einem größeren Wohnsitzwechsel zusammen; rund 2.000 davon übersiedelten in ein anderes Bundesland.

Zu 6.:

Nachfolgender Tabelle ist die Verteilung der Beträge (großes/kleines Pendlerpauschale) auf Einkommensklassen (gemäß aktueller Auswertung vom Mai 2018) zu entnehmen.

Einkommen bis	2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	klein	groß	klein	groß	klein	groß	klein	groß	klein	groß	klein	groß	klein	groß	klein	groß	klein	groß	klein	groß
10.000	4,9%	6,2%	5,2%	6,7%	5,0%	6,7%	5,6%	6,4%	5,3%	7,2%	5,2%	7,8%	6,5%	8,3%	5,7%	8,1%	5,3%	7,6%	4,1%	5,5%
12.000	2,1%	2,7%	2,1%	2,9%	2,2%	3,0%	2,5%	2,9%	2,3%	3,2%	2,3%	3,7%	2,8%	3,9%	2,4%	3,8%	2,2%	3,7%	1,7%	2,6%
14.000	2,5%	3,1%	2,5%	3,3%	2,5%	3,4%	2,8%	3,3%	2,6%	3,6%	2,7%	4,1%	3,1%	4,3%	2,8%	4,3%	2,8%	4,3%	2,1%	3,1%
16.000	3,0%	3,7%	3,0%	3,9%	2,9%	3,9%	3,2%	3,8%	2,9%	4,0%	2,9%	4,5%	3,3%	4,6%	3,0%	4,5%	3,0%	4,3%	2,3%	3,2%
18.000	3,4%	4,3%	3,4%	4,4%	3,3%	4,3%	3,6%	4,3%	3,3%	4,4%	3,3%	4,9%	3,6%	5,0%	3,3%	4,9%	3,2%	4,7%	2,5%	3,6%
20.000	3,7%	4,6%	3,7%	4,8%	3,7%	4,7%	3,8%	4,5%	3,6%	4,6%	3,7%	5,2%	3,9%	5,1%	3,6%	5,1%	3,5%	4,9%	2,8%	3,9%
22.000	3,9%	4,6%	3,9%	4,6%	3,7%	4,5%	3,8%	4,4%	3,7%	4,5%	3,9%	5,0%	4,0%	4,9%	3,8%	5,0%	3,7%	4,8%	3,1%	4,0%
24.000	4,3%	4,9%	4,1%	4,7%	3,9%	4,6%	3,9%	4,4%	3,7%	4,2%	3,8%	4,5%	3,9%	4,4%	3,8%	4,5%	3,6%	4,4%	3,1%	4,0%
26.000	4,7%	5,2%	4,5%	5,1%	4,2%	4,9%	4,0%	4,6%	3,8%	4,3%	3,9%	4,4%	3,9%	4,2%	3,7%	4,2%	3,7%	4,1%	3,3%	3,8%
28.000	4,8%	5,3%	4,6%	5,1%	4,5%	4,9%	4,2%	4,7%	4,0%	4,4%	4,0%	4,4%	4,0%	4,1%	3,8%	4,0%	3,7%	4,0%	3,5%	3,9%
30.000	4,7%	5,4%	4,6%	5,2%	4,6%	4,9%	4,3%	4,7%	4,1%	4,4%	4,1%	4,3%	4,0%	4,0%	4,1%	4,0%	3,8%	3,9%	3,7%	4,0%
35.000	10,9%	12,4%	10,8%	12,1%	10,9%	11,8%	10,2%	11,6%	10,2%	10,9%	10,5%	10,7%	9,9%	9,9%	10,1%	9,6%	9,8%	9,5%	10,0%	10,3%
40.000	9,2%	9,7%	9,3%	9,4%	9,2%	9,5%	9,0%	9,7%	9,0%	9,3%	9,3%	9,3%	8,8%	8,7%	9,2%	8,6%	9,2%	8,7%	9,8%	10,1%
45.000	7,8%	7,2%	7,7%	7,1%	7,8%	7,3%	7,5%	7,5%	7,7%	7,4%	7,9%	7,2%	7,4%	7,1%	7,9%	7,0%	8,0%	7,2%	8,8%	8,6%
50.000	6,3%	5,0%	6,2%	4,9%	6,5%	5,2%	6,3%	5,5%	6,4%	5,5%	6,6%	5,2%	6,2%	5,5%	6,6%	5,5%	6,7%	5,7%	7,5%	6,9%
55.000	5,1%	3,7%	5,1%	3,6%	5,2%	3,8%	5,0%	4,0%	5,2%	4,0%	5,5%	3,7%	5,0%	4,0%	5,3%	4,1%	5,5%	4,3%	6,1%	5,4%
60.000	3,9%	2,7%	4,1%	2,7%	4,3%	2,9%	4,2%	3,0%	4,5%	3,1%	4,5%	2,8%	4,2%	3,1%	4,4%	3,1%	4,5%	3,3%	5,0%	4,1%
65.000	3,1%	1,9%	3,1%	2,0%	3,1%	2,0%	3,2%	2,2%	3,5%	2,2%	3,5%	2,0%	3,4%	2,2%	3,6%	2,4%	3,7%	2,6%	4,2%	3,2%
70.000	2,4%	1,4%	2,4%	1,4%	2,5%	1,5%	2,5%	1,6%	2,7%	1,7%	2,6%	1,4%	2,5%	1,6%	2,7%	1,7%	3,0%	1,8%	3,4%	2,3%
75.000	1,9%	1,1%	1,9%	1,1%	1,9%	1,1%	2,0%	1,2%	2,2%	1,3%	2,0%	1,0%	2,0%	1,2%	2,1%	1,2%	2,2%	1,4%	2,7%	1,7%
80.000	1,5%	0,9%	1,5%	0,9%	1,6%	0,9%	1,6%	1,0%	1,7%	1,0%	1,6%	0,8%	1,6%	0,9%	1,6%	1,0%	1,7%	1,0%	2,0%	1,3%
85.000	1,2%	0,7%	1,2%	0,7%	1,2%	0,7%	1,2%	0,8%	1,4%	0,8%	1,3%	0,6%	1,3%	0,7%	1,4%	0,7%	1,4%	0,8%	1,6%	1,0%
90.000	0,9%	0,6%	0,9%	0,6%	1,0%	0,6%	1,0%	0,6%	1,1%	0,6%	1,0%	0,4%	1,0%	0,5%	1,1%	0,5%	1,1%	0,6%	1,3%	0,7%
95.000	0,7%	0,4%	0,7%	0,5%	0,8%	0,5%	0,8%	0,5%	0,9%	0,5%	0,8%	0,3%	0,8%	0,4%	0,8%	0,4%	0,9%	0,5%	1,0%	0,5%
100.000	0,6%	0,3%	0,6%	0,4%	0,6%	0,4%	0,6%	0,4%	0,7%	0,4%	0,6%	0,3%	0,6%	0,3%	0,6%	0,3%	0,7%	0,4%	0,8%	0,4%
über 100.000	2,8%	2,0%	2,8%	2,0%	2,9%	2,1%	3,1%	2,3%	3,5%	2,4%	2,5%	1,4%	2,4%	1,3%	2,7%	1,4%	3,1%	1,6%	3,4%	1,9%
Summen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Der Bundesminister:
Hartwig Löger
(elektronisch gefertigt)

Beilage

